

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schottland		
Gasthochschule	University of Glasgow		
Aufenthalt	von:	01.09.2011	bis: 17.12.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Ich habe mein letztes Semester als ERASMUS-Student in Schottland an der University of Glasgow verbracht. Nachdem ich meine Zusage von der Universität in Glasgow erhalten hatte, begann ich sofort mit der Planung meines Auslandssemesters. Bald war auch eine Unterkunft gefunden, was allerdings in Glasgow eine Herausforderung darstellte. Es war sehr schwierig eine vernünftige und bezahlbare Unterkunft nahe der Universität zu finden. Dennoch konnte es pünktlich am 01.09. mit der Reise losgehen, da ich es dann doch schaffte, mir über das Internet ein Zimmer zu beschaffen. Der Flug war wenig spektakulär, doch die Aufregung stieg mit der Ankunft auf dem Glaswegian Airport. Mein Vermieter hatte versprochen, mich auf dem Flughafen abzuholen und mich dann wie vereinbart zur Wohnung zu bringen. Nach einiger Wartezeit wurde ich dann tatsächlich abgeholt und zu meinem zukünftigen Zuhause gefahren. Der Transport war weniger angenehm, da auch die zwei Hunde des Vermieters mit im Transporter fuhren. Auf der Fahrt hatte ich aber bereits die Gelegenheit, mir einen kleinen Überblick über die Stadt zu verschaffen. In meiner Unterkunft angekommen, bemerkte ich sofort den Zustand des Hauses, der kaum mit dem deutschen Standard zu vergleichen war. Es war unsauber und ein wenig provisorisch eingerichtet. Mein Vermieter verkörperte einen typischen Schotten, wie ich im Rückblick feststellen konnte. Im Allgemeinen erlebte ich viele Schotten als sehr freundliche und offene Menschen, jedoch auch sehr unzuverlässig und unpünktlich. Das zeigte sich besonders in den unregelmäßigen Fahrzeiten der Busse. Obwohl es feste Pläne für den Bus gab, musste mindestens eine viertel Stunde auf den Bus gewartet werden. Zumindest die Linie, die mich zur Universität bringen sollte, war ein wenig unzuverlässig. Jedenfalls waren die ersten Tage in Glasgow ein wenig schwierig, da ich feststellen musste, dass meine Unterkunft doch weiter von der Hochschule entfernt war, als ich gedacht hatte. Somit wollte ich mir einen Busausweis zulegen, für den ich jedoch meinen Studentenausweis brauchte, den ich erst zwei Wochen nach Ankunft bekommen sollte. Daher musste ich die ersten Tage entweder den Bus bezahlen, was sich als ziemlich teuer erwies, oder ich musste eine halbe Stunde zur Universität laufen, um an der Einführungswoche teilnehmen zu können. Diese war sehr informativ, aber teilweise wenig hilfreich. Ich erhielt viel Unterstützung bei der Wahl der Kurse, jedoch hätte man die Orientierungswochen auch auf wenige Tage verkürzen können, da wir wirklich ansonsten eher weniger zu tun hatten. Als die Vorlesungen dann begannen, kehrte schnell der Alltag ein. Es waren sehr interessante Vorlesungen, die mein Studium ergänzten. Die Professoren waren sehr enthusiastisch und konnten den Inhalt der Vorlesungen gut wiedergeben. Die Seminare waren auch sehr effektiv. Zudem mussten in meinen gewählten Kursen wenig Arbeit zuhause erledigt werden, was mir mehr Zeit für Reisen und andere Freizeitgestaltungen verschaffte. Besonders begeisterte mich der Ausflug zur Isle Of Skye, eine im Norden gelegene Halbinsel, die unzählige landschaftliche Schönheiten beinhaltet. Auch ein Ausflug nach Edinburgh erwies sich als sehr eindrucksvoll, da dies eine sehr geschichtsträchtige, antike und interessante Stadt ist. Neben der schönen Landschaft hatte Schottland besonders in Glasgow eine Menge zu bieten. Sowohl Shoppingtouren als auch andere Freizeitgestaltungen wie Kino und Kultur, waren direkt im Zentrum zugänglich. Sämtliche Museen waren kostenlos und somit leicht einsehbar. Ebenso begeisterte mich das Glasgower Nachtleben, da es unzählige Bars, Clubs, Pubs und Restaurants gab, die sehr einladend waren. Mit vielen anderen ERASMUS-Studenten hatte ich die

Möglichkeit, diese verschiedenen gastronomischen Einrichtungen auf vielseitige Art zu testen. Besonders der kulturelle Austausch mit anderen Studenten hat mir viele wertvolle Erfahrungen verschafft. In jedem Fall hat ERASMUS mir die Möglichkeit gegeben, andere Kulturen kennenzulernen, meine Ausdrucksweise in Englisch zu verbessern und meine Sprachfähigkeiten deutlich zu erweitern. Demnach hat mein Auslandssemester mich vielseitig bereichert, mit der schottischen Kultur sowohl als auch anderen internationalen Kulturen. Ich habe viel erlebt und gelernt, folglich kann ich ein Semester im Ausland nur weiterempfehlen.